



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

4. Mertz. H. Casimirus Beichtiger.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Ube und liebe die Keuschheit.

Bette für die Jungfrauen.

Gebett.

Erhöre uns O HErr / unser Heyland /
 be / daß / gleichwie wir uns ob der H.
 frau Cunigundis Glory erfreuen / also auch
 Andacht / durch ihr Exempel unterweisen
 Durch JESUM ꝛc.

4. Merk.

S. Casimirus Beichtiger.

Seelig seynd die / so eines reinen Herzens
 Matth. 5.

Der H. König in Pohlen Casimirus
 gelebt / und ist / die Keuschheit zu
 gestorben. Die Mittel in diser
 zu verbleiben / waren / das öftere / und
 Betrachten des bitteren Leydens CHRISTI
 Gebrauch härterer Buß-Kleyder / des
 anderer Leibs-Strengheiten / deren er sich
 Den größten Anlauff solche zu behaupten /
 End seines Lebens in der letzten Kranckheit
 standen. Die Leibärzten versicherten ihm
 bendes / die Gesundheit und Leben des
 ten würde / welche dem gemainen Wesen
 wendig wären / doch mit Verlust der
 schafft. Aber diser heldenmüthige
 wolte lieber verliehren ein Leben /

auch nicht dem unvernünftigen Vieh gemain wäre
 re / als ein Tugend/welche ihne den Englen gleich
 machte. Starbe in dem 1473. Jahr.

Betrachtung

Von der Sünd.

§. 1. Es ist die Sünd ein so grosses Ubel / daß
 welchem zu entgehen daran zu setzen ist alles / was
 immer seye. Wir müssen uns entschliessen /
 vil lieber alle zeitliche Güter / alle Ehr/Besundheit/
 Leib und Leben zu verlihren / als in einige schwä-
 che Sünd einzuwilligen. Befindest du dich also
 beschaffen zu seyn? wie oft verlehest du Gott auß
 Voracht eines lähren versigenden Ehr-Rauchs zu
 erratten / dich einiger zeitlichen Güter / oder klei-
 nen Wollust zu berauben?

§. 2. Aber alles obermeldes zu verlieren ist man
 schuldig / bevorab man ein tödtliche / ja auch läßli-
 che Sünd begehet; seitemahl auch dise GOTT
 nicht fallet / und ihne verlehet. Ehe und zuvor / sa-
 ge ich rund herauß / solle man die gånge Welt zu
 Grund gehen lassen / als ein / so genante / kleine
 Scherlag thun. Also behaupten alle Heilige. Bist
 auch du also gesinnet? wie vil läßliche Sünden
 begehest du den Tag hindurch? trage Sorg auß
 dich / solche gehäuffte kleine Fähler führen dich zu
 nächsten / einen schwarzen Fall zu thun. Hüte
 dich / daß du bedachtsamer Weiß niemahlen ein-
 e läßliche Sünd begehest. Ne illud parvum ne-
 gamus, quod cito neglectum fit magnum. S.
 Lasset uns dasjenige Kleine nicht ver-
 saumen!

Erster Theil.

M

saumen!

faumen / welches / so es versaumet wird
zu einem Grossen werden kan.

§. 3. Umb noch sicherer zu gehen / so er-
nicht die schwere und läßliche Sünden zu
den / sonder es ist vonnöthen auch der
Unvollkommenheit / als immer möglich
fig zu gehen / und sich deren Rätthen
gebrauchen / welche er in dem H. Evang.
geschriben hat. Der H. Casimirus
das Leben darüber lassen / als dem Rath
die Keuschheit zu halten / nicht nachkomme
wie weit findest du dich von Haltung der
lischen Rath / der du mit Mühe den Gebet-
tes genug thuest. Qui non facit, quod iussit
gratis sperat, quod promittit. S. Chrysol.
ge / welcher nicht vollziehet / was
fohlen / hofft umb sonst zu haben
versprochen.

Fliehe die Sünd.

Bette für den König in Frankreich

Gebett.

GOTT / der du unter dem Königlichem
sten / und der Welt Lieblosen den
rum mit der Jugend der Standhaftig
und bekräftiget hast / wir bitten dich /
Glaubigen durch seine Fürbitt / die ir-
verachten / und immer nach dem himm-
langen mögen. Durch unseren x.